

Idsteiner Zeitung

Genuss für Auge und Ohr

19.01.2013 - IDSTEIN

Von Susanne Gross

KULTUR Leben und Werk Thomas Manns im Atelier Kleist

☞☞ Unter dem Motto „Für Auge und Ohr - Kunst und Kultur live“ startete der Idsteiner Frauentag-Stammtisch mit einer besonderen Veranstaltung in das Jahr 2013. Dazu hatten die Veranstalterinnen in das Atelier Kleist eingeladen. Deren Galerie im Untergeschoss verwandelte sich für einen Abend in einen Vortragssaal und eine Bühne. Umrundet von ausgewählten Arbeiten Armin Müller-Stahls stellte Dr. Birgit Anderegg Leben und Werk Thomas Manns in den Mittelpunkt ihrer Ausführungen. Die Vorleserin Sabine Jorkowski rundete den Abend mit Passagen aus Manns großem Frühwerk ab: Den Buddenbrooks.



Dr. Birgit Anderegg (links) und Sabine Jorkowski sorgen im Atelier Kleist für einen kurzweiligen wie informativen Abend.

Foto: wita / Martin Fromme

Miteinander verwoben

Veranstalter und Gastgeber hatten viel Mühe darauf verwendet, den Anwesenden einen ebenso unterhaltsamen wie informativen Abend zu bereiten. Beide Frauen boten annähernd zwei Stunden Unterhaltung mit Esprit und Intellekt. Die Vortragenden veranschaulichten, wie stark Leben und Werk von Thomas Mann miteinander verwoben waren und skizzierten das Spannungsfeld, in dem sich der Autor zeitlebens bewegte: Zwischen bürgerlicher Abstammung und künstlerischer Verwirklichung. Mit Zitaten und Interpretationen frischten sie das Werk und Leben Manns in den Gedächtnissen der Besucher auf.

Dabei ergänzten die Ansätze der beiden Frauen einander. Dr. Birgit Anderegg nutzte eine Vielzahl an Büchern, zitierte Weggefährten und den Autor selbst, führte wissend durch Biografie und Bücher Manns. Sie begann mit einem Brief von Thomas Mann an seinen

Bruder Heinrich, worin der junge Autor von dem Versand des Romans an den Verleger Samuel Fischer berichtet.

„Entweder war Mann sehr selbstbewusst oder sehr naiv, das einzige Exemplar der handschriftlichen Fassung als Wertbrief zu versenden“, merkte sie an. Weitere Stationen ihres lebendigen und informativen Vortrags bildeten Ausführungen zur Emigration Manns in die Vereinigten Staaten, Überlegungen zur Romanverfilmung, die Ansichten des Literaten zur Alkohol und Arbeit sowie die homo-erotischen Neigungen Manns. Häufig flocht Birgit Anderegg mit einem „Nebenbei bemerkt“ weitere Details und Bemerkungen ein und ließ die Zuhörerinnen teilhaben an ihrem umfassenden Wissen.

Vor der Kulisse eines Bildes von Armin Müller-Stahl in der Rolle des Jean Buddenbrook - dargestellt mit einer Zigarre in der linken Hand, gediegen gekleidet, in grau, schwarz und roter Farbe gedruckt - stand Sabine Jorkowski an ihrem Stehpult. Sie unterstrich mit ihren ausgewählten Passagen den von Birgit Anderegg skizzierten Niedergang der Lübecker Kaufmannsfamilie.

Grüblerische Innensicht

Geschickt mischte sie Abschnitte mit Dialogen, ergänzte Ausschnitte aus Briefen und verwob die grüblerische Innensicht des Thomas Buddenbrook zu einem abwechslungsreichen Vortrag. Sie verlieh der Entrüstung des ältesten Sohnes Gotthold ihre Stimme. Sie wechselte zu eigenwilligen Toni und schlüpfte in die Rollen dreier weiblicher Gäste in der Pension der Sesemi Weichbrodt. Sabine Jorkowski ließ die zunächst hoffnungsvolle später äußerst spannungsreiche Beziehung zwischen der musikalischen Gerda und dem rationalen Thomas Buddenbrook lebendig werden. Ihre Schlussworte galten Christian Buddenbrooks Bohemehaften Leben - einem Sinnbild für den Niedergang der Kaufmannsfamilie.

Nicole Kleist lieferte Informationen zur Entstehungsgeschichte der Ausstellung sowie Wissenswertes zu den Techniken der 70 ausgestellten Radierungen, Grafiken, Lithografien und Giclées. Ihre Erläuterungen beschlossen einen Abend, der allen Anwesenden Genuss für Auge und Ohr geboten hatte.